



Herzlichen Glückwunsch, Rolf Müller!  
Zum Doppel-Jubiläum wie zu dem Engagement und der Tatkraft, mit der Sie sich für die entschiedene Wiederbelebung der Eisenbahnstraße einsetzen, aus der Sie sich durch nichts und niemand vertreiben lassen! (siehe Seite 3)



## WAS ERWARTET SIE?

<b>DAS 6 FORUM LEIPZIGER OSTEN</b> .....	2
Rückschau und die weitere Arbeit – Thema des 6. Forums Leipziger Osten am 18. Januar 2002 im Jugendklub Rabet	
<b>IM OSTEN GEHT DIE SONNE AUF</b> .....	2
Volkmarsdorf im Netz! Walpurgisnacht im Rabet! Forum Spezial! Machen Sie mit!	
<b>UMBAU DER INSELSTRASSE UND LEIPZIGER ALLERLEI?</b> .....	3
<b>JUBILÄUM BEI MESSER-MÜLLER</b> .....	3
100-jähriger Geschäftsgeburtstag und 20. Jahrestag der Geschäftsübernahme – bei Rolf „Messer“ Müller, Vorsitzener des Lo(c)kmeile e. V., knallen die Korken	
<b>PROJEKTE GEGEN SOZIALE AUSGRENZUNG</b> .....	4
<b>GENOSSENSCHAFTLICH WOHNEN</b> .....	4
<b>EINEN ALTEN BAUM VERPFLANZT MAN NICHT?</b> .....	5
Großbaumverpflanzung im Stadtteilpark Eilenburger Bahnhof	
<b>ENGAGEMENT VOM HUNDEKLO BIS ZUM JAZZ-FRÜHSCHOPPEN</b> ....	6
Die Arbeit des Bürgervereins Neustädter Markt e. V.	
<b>ERINNERUNGEN AN DIE INDUSTRIE IM LEIPZIGER OSTEN</b> .....	6
Der Aufruf hat gewirkt – viele Einwohner waren auf der Suche nach Histotrischem	
<b>ADRESSEN UND KULTURKALENDER LEIPZIGER OSTEN</b> .....	7/8

## KUNSTFEST IN DER HEDWIGSTRASSE

Am 25. Mai 2002 soll die Hedwigstraße zwischen Eisenbahnstraße und Neustädter Markt zur Kunstmeile werden. Von 14 bis 18 Uhr will hier die IG Eisenbahnstraße „Die Lo(c)k-Meile“ für Anwohner, Künstler und Kunstinteressierte, Vereine und Gewerbetreibende im Gebiet eine Wegmarke setzen. Auch durch solch einzigartige künstlerische Vorhaben sollen die Attraktivität der Eisenbahnstraße und angrenzender Gebiete verbessert, die Kommunikation im Leipziger Osten gefördert werden.

Es moderiert der international bekannte Leipziger Künstler Michael Fischer-Art. Was gibt es zu erleben? Die Interessengemeinschaft Eisenbahnstraße e. V. „Die Lo(c)k-Meile“ wird sich präsentieren, das Projekt Eisenbahnstraße 53 („Fischer-Art-Haus Leipzig“) wird vorgestellt. Im Galerie-Hotel „Leipziger Hof“ sind Graffiti-Arbeiten junger Leipziger Nachwuchskünstler ausgestellt und natürlich gibt es noch mehr zu hören und zu sehen.

## EDITORIAL

### IM OSTEN GEHT DIE SONNE AUF!

Das ist ein Naturgesetz. Auch im Leipziger Osten wird es heller und freundlicher – das ist allerdings weniger ein Naturgesetz als das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen von Einwohnern, Unternehmen, Freizeiteinrichtungen, Vereinen, Ämtern usw.

Ein wichtiges Gremium auf diesem Wege ist das **Forum Leipziger Osten**, das seit mehr als einem Jahr erfolgreich arbeitet. Zu seiner Arbeit gehört auch, Sie, die Bürger vor Ort, zu informieren und einzubeziehen. Ein Baustein soll das neue **InformationsCenter** in der Eisenbahnstr. 49 sein. Dessen schon vermeldete Eröffnung hat sich leider verzögert. Wir hoffen aber, noch vor dem nächsten Forum am 26. April die Einweihung feiern zu können.

Dr. Christoph Lang  
Petra Hochtritt  
Andreas Kaufmann

# DAS 6. FORUM LEIPZIGER OSTEN

 → *Rückschau und die weitere Arbeit*

„Es ist schon sehr positiv, dass es eine Veranstaltung wie das Forum Leipziger Osten überhaupt gibt“, war die nahezu einhellige Meinung am 18. Januar 2002, als im Rabet über reichlich ein Jahr Forumsarbeit Bilanz gezogen wurde. Breite Mitwirkungsmöglichkeiten im Forum, seinen Themenarbeitsgruppen und einzelnen Projekten seien nötig, damit es im Leipziger Osten vorwärts geht.

## VISIONEN WERDEN MÖGLICH

Aus einer Vielfalt an Themen kristallisierten sich sehr interessante Projekte heraus, die nach Maßgabe der Möglichkeiten verwirklicht werden – z. B. Logo-Wettbewerb, neue Stellplätze, gezielte Abrisse, Straßenerneuerung (Mariannenstraße), Planungswerkstatt zur komplexen Umgestaltung des Rabets, neue Spielanlagen im Rabet, das Kunstprojekt auf dem Tankstellendach an der Wurzner Straße, das jetzt doch endlich verwirklicht wird, und viele Überlegungen zu Brachflächengestaltungen und besseren sozialen und kulturellen Angeboten.

„Visionen werden möglich!“ Das Engagement von Anwohnern und Gewerbetreibenden dränge Hauseigentümer, Ämter und Behörden zu engerer Zusammen-



Wie Forumsteilnehmer Volker Schöne (hier im Bild) sind viele Einwohner aus Neustadt, Neuschönefeld und Volksmarsdorfschon von Anfang an dabei

arbeit. Und mit dem neuen Informationszentrum (Eisenbahnstr. 49), dessen Eröffnung sich leider verzögert (genauer Termin im Frühjahr stand bei Redaktionschluss noch nicht fest), werden sich die Bedingungen für Kommunikation, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit der einzelnen Akteure weiter verbessern. Das gibt der vom begleitenden Deutschen Institut für Urbanistik attestierten „großen Beteiligungsvielfalt“ im Forumsprozess neue Perspektiven.

## „WENIGER MECKERN - MEHR KREATIVITÄT ZEIGEN!“

... so lautet eine der häufigsten Forderungen an alle Beteiligten – vom Anwohner um die Ecke bis zu den Spitzen der Stadtverwaltung. Unterstützt werden sollte dies u.a. durch regelmäßige öffentliche Information, was in den Themenarbeitsgruppen passiert, Fördermittelberatungen, die Möglichkeit, in themenbezogenen Forumsveranstaltungen ein-

zelne Problemkreise „auszudiskutieren“ oder neue Ideen, wie die Bewohner der Stadtteile noch zahlreicher, enger und direkter in den gesamten Prozess einbezogen werden können, damit wirklich „die Bürger ihre Stadt gestalten.“

Am wichtigsten bleibe, „viele Dinge gemeinsam mit den Leuten vor Ort, die hier wohnen, arbeiten, ihre Freizeit verbringen“, zu planen und zu verwirklichen, betonte Beigeordneter Engelbert Lütke Daldrup, der zum ersten Mal Gast des Forums war.

Das Forum Leipziger Osten wird weiterarbeiten mit dem Ziel, tragfähige Strukturen im Quartier zu erhalten und zu gestalten, mehr Lebensqualität zu erzielen. Für dazu notwendige Schritte – von Maßnahmen des Stadtumbaus bis zu sozialen / kulturellen Projekten – werden verschiedene Förderprogramme nutzbar gemacht.

## EINLADUNG

Das **Forum Leipziger Osten #7** findet am Freitag, 26. April 2002, ab 14.30 Uhr im Freizeittreff Rabet, Konradstr. 26, statt. Es wird sich vor allem mit Fragen des Stadtumbaus beschäftigen. Diskutieren Sie mit!

## WIR IM NETZ? ANSCHAUEN! UND MITMACHEN!

Schüler der 16. Mittelschule fanden sich im Januar zusammen, um eine eigene Jugend-Internetseite für Volksmarsdorf auf die Beine zu stellen. Die Ergebnisse der ersten Projektwoche findet Ihr nun unter: [www.volkmarsdorf.de/jugend.html](http://www.volkmarsdorf.de/jugend.html). Das soll es aber nicht gewesen sein! Wer hat Lust, weiter daran zu mitarbeiten? Wer kann schreiben, fotografieren, programmieren? Wer kennt einfach gute Links oder hat 1a Ideen, was unbedingt auf diese Jugendseite gehört? Die Mitmacher der ersten Stunde – das sind Marcell Bergmann, René Hannah, Steve Pfeffer, Marco Richter, Sandra Schönemann und Christian Wickfelder – sind extrem gespannt auf Euch und Eure Ideen.

Meldet Euch im Bürgertreff, Konradstr. 60a, Telefon (0341) 688 89 40 oder beim Büro Doppelspitze (Gesine Zuchancke), Tel. 212 64 50.

## WALPURGISNACHT IM RABET

Nicht nur im Harz wird am 30. April die Walpurgisnacht gefeiert! In diesem Jahr steigt zum ersten Mal auch im Leipziger Osten, genauer im Rabet, ein großes Hexentreiben. Diese Nacht sollte man sich unter gar keinen Umständen entgehen lassen! Gegen 21.00 Uhr (Einlass ab 20.00 Uhr) beginnt das Hexenfest. Echt teuflisch vergnügen darf sich aber nur, wer dem Anlass gemäß kostümiert ist (Kostümzwang!). Ein originelles Hexen-, Teufels- oder sonstwie passendes Kostüm wird sich wohl finden lassen, oder?

Im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung des Jugendkulturzentrums O.S.K.A.R., des Freizeittreffs Rabet und des Kulturamtes werden u.a. „Alfredo's Gaukler“ und „Die Dudelzwerge“ auftreten. Natürlich sorgt auch eine Kartenhexe für todsichere Zukunftsprognosen. Mit weiteren Überraschungen ist dringend zu rechnen. Um Mitternacht wird dann das unverzichtbare Walpurgisfeuer entzündet. Alle Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen, die eine verhexte, teuflisch gute und gespenstische Nacht erleben möchten, sind herzlich eingeladen. Schwingt Euch auf Eure Besen und fliegt in die Konradstraße 26! Wer schon vorher Lust auf Hexentreiben hat, kann sich an der Walpurgisnacht-Werkstatt, am 3., 4. und 5. April, jeweils ab 10 Uhr, im Freizeittreff Rabet beteiligen. Gebaut werden Hexen sowie Dekorationen und Requisiten für die Walpurgisnacht.

FORUM  
SPEZIAL

AB HERBST WEITERER UMBAU DER INSELSTRASSE

In der Nachbarschaft des Programmgebiets „Soziale Stadt“ wird ebenfalls weiter umgestaltet, z. B. in der Inselstraße. Zwischen Kreuz- und Egelstraße präsentiert sie sich bereits in neuer Gestalt. In diesem Jahr (angepeilter Baustart: September) soll der Umbau im Abschnitt zwischen Kreuz- und Dresdner Straße fortgeführt werden.

Auch in diesem 271 m langen Teilstück werden an den Kreuzungsbereichen künftig Gehwegnasen die Fahrbahnbreite auf ca. 5 m einengen. Beiderseits der mit Bitumen beschichteten Fahrbahn werden gepflasterte Stellflächen angeordnet. Die Zahl der gemäß Straßenverkehrsordnung erlaubten Stellmöglichkeiten bleibt erhalten. Auf den

Parkstreifen werden keine zusätzlichen Bäume gesetzt, weil die Vorgärten in diesem Straßenabschnitt ausreichend Grün bieten. Allerdings wird festgeschrieben, dass im Falle einer Bebauung jetzt brach liegender Grundstücke auch dort Vorgärten zu gestalten sind.

Die vorhandenen Granitplatten der Gehwege werden komplett aufgenommen, bearbeitet und wieder eingebaut. Um der aufgefrischten Inselstraße das letzte I-Tüpfelchen aufzusetzen, soll die historische Straßenpumpe, die auf Höhe des Supermarktes den künftigen Parkstreifen unterbricht, wieder hergestellt werden. Allerdings braucht es für deren Restaurierung noch weitere freigebige Sponsoren.

„LEIPZIGER ALLERLEI – LEUTE IN LEIPZIG“

Am Friedrich-List-Platz, dem Tor zum Leipziger Osten, lädt seit Jahresbeginn eine neue Veranstaltungsreihe zur gemütlichen Plauderstunde am letzten Sonntagnachmittag des Monats ein – das „Leipziger Allerlei. Leute in Leipzig“. In stimmungsvoller Küchenkulisse treffen sich namhafte Gesprächsgäste mit Moderator Klaus-Dieter Bartig am Küchentisch und plaudern aus dem Nähkästchen. Umrahmt werden die Gespräche vom sächsischen Ehepaar Uschi und Herbert (dem Kabarettduo Kinker & Litzchen), dem Titanic Orchester und Darbietungen der Gäste.

Gast der zweiten Ausgabe am letzten Februarsonntag war z. B. die Ufa-Legende „mit der großen Pfeife“ Ilse Werner.

Für den 28. April haben sich für Kinder und jung Gebliebene Pittiplatsch & Co. Frau Pupp doktor Pille und Ellentie angekündigt. Am 26. Mai probieren Veronika Fischer und Gisela Steineckert das „Leipziger Allerlei“.



GROSSES JUBILÄUM: HUNDERT JAHRE SCHARFE SACHEN VOM MESSER-MÜLLER



Beim Messer-Müller in der Eisenbahnstraße ist dieses Jahr ein großes Jubiläum angesagt, genauer gesagt – ein Doppel-Jubiläum! 100jähriger Geschäftsgesellschaftstag und 20. Jahrestag der Geschäftsübernahme durch Rolf „Messer“ Müller! „Wir sind stolz, als eines von wenigen alten Leipziger Fachgeschäften immer noch zu existieren“, betont Rolf Müller, Inhaber seit genau dem 1. April 1982 (und das ist kein Aprilscherz!). „In unserem Sortiment sind wir sogar eines der ganz wenigen“, fügt Ehefrau Annelies hinzu.

Im März 1902 gründete Rolf Müllers Großvater sein eigenes Stahlwarengeschäft „I. Carl Müller“ – damals noch in der Plauenschen Straße, dem heute nicht mehr existierenden Verbindungsstück zwischen Nord- und Katharinenstraße im Stadtzentrum. Ab 1918 fand sich der

Stammsitz des Müllerschen Geschäfts im Romanushaus und im April 1955 zog Rolf Müllers Vater Rudolph in den vorderen Teil der Eisenbahnstraße.

Das war der Beginn einer wahrhaften Geschäftsodyssee. Das Geschäft musste mehrfach sein Domizil wechseln, von der Nr. 32 in die 36, ann 1978/79 rüber in 21 und wieder zurück auf die andere Seite in die 16/18, bevor es im April 1996 in der Eisenbahnstr. 23 ankam. War es anfangs ein reines Fachgeschäft für Schneidwaren (Messer, Scheren, Bestecke), so wurde das Sortiment später schrittweise erweitert. Gerade in DDR-Zeiten waren Haushaltwaren und Geschenkartikel stark begehrt und das Müllersche Geschäft entsprechend oft „belagert“, und das nicht nur vor Feiertagen. 1992 kam der Bereich freie Waffen (Luftdruck- und Schreckschusswaffen) hinzu. Und seit 1996 halten die Müllers

auch ein umfangreiches Angebot an Glas, Porzellan, Kristall und Keramik sowie das komplette WMF-Sortiment bereit.

Untrennbar mit dem Namen Messer-Müller verbunden ist der nahezu einmalige Schleifservice, der in eigener Werkstatt ausgeführt wird. Alles, was scharf und schnittig sein muss, wird hier behandelt: Küchenmesser, Sägeblatt, Schlittschuhkufen, auch mal überdimensionale Schneiderscheren.

Die Kundschaft kommt mittlerweile sogar aus Übersee! Dass aus Leipzig stammende Köche, die rund um die Welt arbeiten, während ihres Heimaturlaubs ihr Schneidwerkzeug zwecks Aufarbeitung zum Messer-Müller mitbringen, versteht sich fast von selbst. Aber dass Kunden aus USA und Kanada regelmäßig bei Messer-Müller in Leipzig nachschleifen lassen, kann nur heißen: die Qualität überzeugt.

Dabei kommt Rolf Müller und seinen Mitarbeitern zu Gute: Er ist schon immer besser als die Stadt – die schmückt sich mit dem „MM“ der Mustermesse, bei Müller heißt es seit langem „MMM“, was für „Müller macht’s möglich!“ steht. Das gilt mittlerweile nicht mehr nur für sein Berufsfach. Der Instrumenten- und Messerschmiedemeister engagiert sich inzwischen als Vorsitzender und Sprecher der IG Lo(c)k-Meile, der Händlergemeinschaft der Eisenbahnstraße, die mit Volldampf das Image ihres Umfeldes verbessern und die frühere Einkaufsmeile wieder beleben will. „Die Einwohner und selbst die zuständigen städtischen Ämter zeigen sich uns gegenüber sehr aufgeschlossen“, hebt Müller hervor. Manches konnte die „Lo(c)k-Meile“ auch schon erreichen: Dreckecken verschwanden, Parkplätze entstanden, wilde Plakatiererei wird unterbunden.

„Besonders wichtig ist uns aber, dass wir frühzeitig in die bevorstehende Umgestaltung der Eisenbahnstraße einbezogen werden. Probleme wie in der Delitzscher, der Zschocherschen oder der Georg-Schumann-Straße können wir hier nicht gebrauchen.“ Dass das ernst gemeint ist, weiß man in der Stadtverwaltung inzwischen. Wenn es um die Wahrung der Interessen der Eisenbahnstraße geht, dann macht der Messer-Müller seinem Namen alle Ehre und da geht es schon mal scharf und spitz zur Sache. Hoffentlich noch lange.

Holger Staniok

## PARTIZIPATION UND INTEGRATION IN EUROPA UND IM LEIPZIGER OSTEN

Was ist Ausgrenzung? Wie kann die Benachteiligung junger Menschen überwunden werden? Wie kann man den Zugang zu den Möglichkeiten unserer Gesellschaft verbessern? Und wie lässt sich durch aktive Teilnahme soziale Ausgrenzung vermeiden?

Diese schwer wiegenden Fragen standen im Mittelpunkt eines Projektes der Europäischen Kommission, das – neben Leipzig – noch in London und Newcastle (Großbritannien), Lucca (Italien) und Lübeck (Deutschland) umgesetzt wurde. Zum Thema „Partizipation als ein Weg zur Verhinderung sozialer Ausgrenzung“ organisierte in Leipzig die Bundesarbeitsgemeinschaft evangelische Jugendsozialarbeit federführend die Realisierung unterschiedlicher Einzelprojekte mit Jugendlichen. Dabei sollte mit den jungen Menschen gemeinsam deren Sichtweise auf Benachteiligung erkundet

und Möglichkeiten der aktiven Teilnahme gesucht werden. Seinen Abschluss fand das Projekt im Februar diesen Jahres mit einer Konferenz in Brüssel, an der Delegationen von Sozialarbeitern und Jugendlichen aus den einzelnen Städten sowie Politiker der Länder und der Europäischen Kommission gemeinsam die Ergebnisse diskutierten. In Leipzig fanden fünf kleinere Projekte statt, davon vier im Leipziger Osten. Die Projektkoordination lag beim Interkulturellen Kontaktbüro. Die Ergebnisse der Leipziger Projekte sind in einem Bericht festgehalten und auf Plakaten während der Brüsseler Konferenz präsentiert worden.

Wer Interesse an dieser Dokumentation und den Ergebnissen hat, kann sich auf dem nächsten Forum Leipziger Osten am 26. April 2002 oder im Interkulturellen Kontaktbüro informieren.



### OSTENTDECKUNGEN „KULT(O)UR LEIPZIGER OSTEN“

Beim Lesen des Kulturkalenders in der vorliegenden Zeitung wird deutlich: Im Osten ist doch jede Menge los! Es gibt hier eine ganze Reihe von Einrichtungen und Angebote für alle Generationen. Als einen Schritt dahin, diese Angebote besser wahrzunehmen, möchte das Kulturamt der Stadt Leipzig gemeinsam mit den Vereinen und Einrichtungen, die bereits in verschiedenen Projekten zusammen arbeiten, den Herbst im Leipziger Osten noch kulturvoller gestalten. Im Zeitraum vom 21. September bis zum 12. Oktober 2002 sollen unter dem Titel „Kult(o)ur Leipziger Osten“ an verschiedenen Orten im Stadtteil kulturelle und künstlerische Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, Ausstellungen, Lesungen usw. stattfinden.

Eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für diese Veranstaltungen soll den Leipziger Osten nach außen hin bekannter machen und zur Imagebildung eines Bunten Viertels beitragen. Alle Vereine, Einrichtungen wie auch Bürgerinnen und Bürger, die sich daran beteiligen möchten, melden sich möglichst bis zum 10. Juni 2002 bei Rita Werner im Kulturamt der Stadt Leipzig, 04103 Leipzig, Gerichtsweg 28, Telefon 1234230, Fax 1234270, e-mail: [rwerner@leipzig.de](mailto:rwerner@leipzig.de)



DER ARBEITSKREIS INTEGRIERTES WOHNEN E. V. LÄDT EIN:

## Zweite Leipziger WohnprojekteTage

PLATTFORM FÜR KONTAKTE UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Leipzig ist eine Stadt mit vielen interessanten Facetten. Dazu gehören die verschiedenen nach der Wende in den 90er Jahren entstandenen neuen Wohnformen, die modernere Wohnwünsche und -leitbilder widerspiegeln. Immer mehr Menschen haben den Wunsch, mehr Einfluss auf ihr eigenes Wohnen zu nehmen, z. B. in Sachen Kinderfreundlichkeit, alters- und behindertengerechtem Wohnen, gemeinschaftlichem, ökologischem und energiebewusstem Wohnen – Konzepte, die auch für den Leipziger Osten interessant sind.

Die „Zweiten Leipziger WohnprojekteTage“ am 12. und 13. April 2002 bieten dafür fachliche Weiterbildung und eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, die passenden Kontakte sowie die Möglichkeit, sich über verschiedene Projektangebote zu informieren. Start der Veranstaltung: Freitag, 12. April 2002, 15 Uhr, in der Aula der Volkshochschule, Löhrrstr. 3-7.

Ein erster Teil ist fachlichen Themen vorbehalten, u. a. Problemen wie „Stadterneuerung und neue Wohnformen in Leipzig“, „Planung und Umsetzung von Wohnprojekten“, „Finanzierung und Förderung“. Im zweiten Schwerpunkt, dem „Markt der Möglichkeiten“ (Kontakte, Projektpartner, Erfahrungen), präsentieren sich bereits realisierte sowie geplante und in Vorbereitung befindliche Leipziger Wohnprojekte, etwa die Vorhaben der Quartiersgenossenschaft sowie Eigentumsprojekte aus dem Leipziger Osten. Im abschließenden dritten Teil können am Samstag, 13. April 2002, Leipziger Wohnprojekte vor Ort besichtigt werden. Vorgesehen ist dabei ein Stadtteilrundgang durch den Leipziger Osten bei dem von 9.30 bis 12.00 Uhr über Stadtumbauvorhaben und Wohnprojekte informiert wird.

Veranstalter der WohnprojekteTage sind die Volkshochschule Leipzig und der Arbeitskreis Integriertes Wohnen e. V. Kontakt: Arbeitskreis Integriertes Wohnen e. V., Hedwigstraße 6, 04315 Leipzig, Telefon 6993010, e-mail: [akiw.leipzig@t-online.de](mailto:akiw.leipzig@t-online.de)

WOHNOBJEKTE SIND INZWISCHEN AUSGEWÄHLT

## Quartiersgenossenschaft gründet sich

Die „Soziale Stadt“ nimmt jetzt auch mit der Umsetzung des Genossenschaftsprojektes zum Thema „Bauen, Wohnen, Leben“ sichtbare Gestalt an. Hier nutzen Leipziger Bürger die Organisationsform der Genossenschaft, um für sich in der Gemeinschaft eine geeignete Wohnperspektive zu schaffen. Die Wahl der Interessenten fiel auf vier Wohnobjekte in Anger-Crottendorf: Gregor-Fuchs-Straße 43 sowie Theodor-Neubauer-Straße 49, 51 und 53. Offensichtlich entsprechen die Lage der Wohngebäude, die Grünzonen ringsum und die Gestaltungsmöglichkeiten der Wohnobjekte am ehesten den Vorstellungen der Wohnraum Suchenden. Ihren Wünschen wird nun mit einer preiswerten und ökologisch orientierten Sanierung der Gebäude entsprochen.

Durch die Unterstützung der Stadtverwaltung konnte im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ im Leipziger Osten aus einer Vielzahl erhaltenswerter Häuser ausgewählt werden. Beraterarchitekt Friedrich Junghans erläuterte während etlicher Bus- und Radtouren anlässlich der Besichtigung des Bestandes Leipziger Gründerzeithäuser, wie bei behutsamer und kostengünstiger Sanierung attraktiver Wohnraum geschaffen werden kann. Die jetzt ausgewählten vier Häuser bilden den Kernbestand der zu gründenden Quartiersgenossenschaft. Es laufen derzeit noch die Kaufverhandlungen der Wohnungsgenossenschaft Pro Leipzig eG mit dem derzeitigen Eigentümer, der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH. Bleibt zu hoffen, dass der Übergang in genossenschaftliches Eigentum schnell erfolgen kann, damit die entscheidenden Sanierungsarbeiten noch in diesem Jahr über die Bühne gehen können. Wer noch mitmachen will, sollte sich baldmöglichst bei uns melden.

Ihre Fragen und Bemerkungen zu den Objekten nehmen wir gern entgegen. Sie erreichen uns (Frau Menzel und Frau Schatte) in der Hedwigstraße 6, 04315 Leipzig, Telefon (0341) 6 99 30 10, Fax (0341) 6 99 30 12, email [genoverein.sachsen@t-online.de](mailto:genoverein.sachsen@t-online.de)

## ANSICHTEN IM LEIPZIGER OSTEN

## EFRE-FÖRDERUNG



Frau Z. aus Anger-Crottendorf

Ich wohne hier fast 48 Jahre, von Kindheit an. Im Prinzip gefällt es mir gut hier, weil es eine ruhige Gegend ist, und man kommt überall auch ohne Auto schnell hin. Es gibt auch viel grün. Ein bisschen unangenehm war es durch die Neoszene, die sich hier angesiedelt hatte, aber das hat sich wieder verteilt und wird sich klären mit der Zeit. Für die Jugendlichen müsste es im Stadtteil einen Treffpunkt geben.

Erinnern Sie sich an die „Ansichten – Eine Ausstellung in Wort und Bild“ die vom 24. Januar bis zum 11. März im Bürgertreff Volkmarsdorf zu sehen war?

Im Rahmen eines Projektes unter dem Arbeitstitel „Bürgerbeteiligung im Leipziger Osten“ sammelten Studenten der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf und Reudnitz Ansichten, Erfahrungen, Meinungen von Bewohnern ein und dokumentierten sie in Wort und Bild. Die Porträts und Geschichten spiegelten die Vielfalt der (Vor-)Urteile über den Leipziger Osten wider. Insbesondere die klaren Aussagen forderten – ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen – dem Betrachter Zustimmung ab oder provozierten zu Widerspruch. „Die kleine Ausstellung war eine schöne Bereicherung für den Bürgertreff“, resümiert Quartiersmanager Matthias Schirmer. „Sie ließ den Betrachter nicht kalt und regte an, sich über die eigene Einstellung zum Leben und Wohnen im Leipziger Osten mal wieder den einen oder anderen Gedanken mehr zu machen.“ Ging es Ihnen ebenso?

## EINEN ALTEN BAUM

Einen alten Baum verpflanzt man nicht! So sagt es wenigstens ein altes Sprichwort. Aber was ist, wenn der Baum im Wege steht, groß und stattlich und gesund? Absägen?! Das wäre ja der glatte Baumfrevel! – Doch wie gesagt, das Sprichwort ist alt. Heute ist selbst so etwas ohne Probleme möglich, z. B. am Rande der „Sozialen Stadt“, im künftigen Stadtteilpark Eilenburger Bahnhof.

Die Gestaltung des Parks schreitet unaufhaltsam voran. Alles, was nicht ins gut durchdachte Konzept passt, muss weg, zumindest fast alles. Denn manchmal ist es mehr als schade um den einen oder anderen „Störenfried“. Das gilt umso mehr, wenn es sich dabei um einen stattlichen Baum handelt, der nur zufällig genau dort gewachsen ist, wo der neue Hauptweg den Park in West-Ost-Richtung durchziehen soll.

Also wurde am 26. Februar eine ca. 25-30jährige Trauerweide umgesetzt, die etwa 12m hoch ist und einen Stammdurchmesser von ca. 30cm hat. Für solche Aktionen gibt es seit nunmehr 30 Jahren die geeignete Technik, mit der diese Transaktion in einer guten halben Stunde erledigt wird. Eingesetzt wird sie von der Deutschen Gesellschaft für Großbaumverpflanzung (DGG), welche



Mit Hilfe dieser größten Baumverpflanzungsmaschine der Welt erweist sich die Umsetzung der großen Trauerweide als ein Klacks.

die Umsetzung zur Feier ihres 30. Firmenjubiläums kostenlos erledigte. Übrigens hat allein der Leipziger Stützpunkt der DGG inzwischen ca. 900 Bäume verpflanzt, u. a. an der Oper, am Sachsenplatz oder in der Stuttgarter Allee.

## VERPFLANZT MAN NICHT?

raketen war). Auf Knopfdruck öffnet sich der „Löffel“ mit drei Metern Durchmesser und legt sich wie ein Kragen um den Baum, beißt sich in den Boden, sticht einen entsprechenden Ballen heraus und hebt den Baum samt halb-kreisförmigem Wurzelballen aus dem Boden, im Ganzen etwa 50 Tonnen.

Dann schwebt das zuvor fachmännisch beschnittene Gewächs im „Löffel“ knapp hundert Meter weiter und wird paßgenau in das vorher „ausgebissene“ Pflanzloch gesetzt. Fertig! Zumindest fast, denn rund um den neuen Standort muss noch – jetzt allerdings per Hand – das Wurzelwerk teilweise frei gelegt und behandelt werden. Ein einzubringendes nährstoffreiches Substrat wird das störungsfreie Weiterwachsen der Weide unterstützen.

Übrigens: Von diesen Riesenrundspatenmaschinen, die seit 1984 im Einsatz sind und die Wurzelballen mit drei Metern Durchmesser ausheben können, gibt es in Europa ganze zwei Stück.

H. Staniok

Am Umsetztag, so gegen 10.45 Uhr, geht denn der an einen riesigen gezähnten Eislöffel erinnernde Rundspaten an die Arbeit. Montiert ist dieses Werkzeug auf der Ladefläche eines Tatra-Lasters (der ehemals ein Trägerfahrzeug für Luft-

## ENGAGEMENT VOM HUNDEKLO BIS ZUM JAZZ-FRÜHSCHOPPEN BÜRGERVEREIN NEUSTÄDTER MARKT E. V.

Es gibt ungeheuer viel zu tun! Wer macht mit? Wer sich kümmert, erntet nicht immer nur Dank. Henry Hufenreuter vom Bürgerverein Neustädter Markt z. B. ist in Neustadt-Neuschönefeld als „der Kümmerer“ bekannt. Allerdings bringt ihm das von manchem Zeitgenossen immer mal wieder Vorwürfe ein, wenn irgend etwas im Stadtteil nicht voll in Ordnung ist. Dann wird er als vermeintlicher Stadtangestellter (un)gehörig angeheckert. Doch trägt das der Tenne-Wirt mit Fassung.

Gemeinsam mit den anderen Vereinsmitgliedern bewegt er schließlich eine Menge. Jüngster Streich: das Hundeklo auf dem Neustädter Markt! Gefertigt aus einem alten Werkzeugschrank, einem Patentaschenbecher und einem alten Klositz (Materialkosten ca. 25 EUR), nimmt es sich auf den ersten Blick etwas seltsam aus. Aber, man wird es nicht glauben, es wird rege genutzt! Und der Neustädter Markt ist wieder ein Stück sauberer geworden.

schauen“, beklagt Hufenreuter den gegenwärtigen Zustand.

Dringlichstes Brachflächenprojekt ist das Gelände an der Meißner Straße. Hier ist man auf gutem Wege, einen vielseitigen „Bürgergarten“ anzulegen, der die Kommunikation im Quartier weiter befördern könnte. Er soll umfassen: eine Freizeitwiese, eine Obstwiese, Schulgartenflächen, Bürgerbeete für Anwohner ohne eigenen Garten. Und noch ein paar PKW-Stellplätze sollen hier auch Platz finden.

So ganz nebenbei organisieren die Vereinsaktiven regelmäßige kulturelle Höhepunkte für den Stadtteil: Jazz-Früh-schoppen, Stadtteilstfest, Herbstfest, Martinstag, Adventsliedersingen sind alljährlich wiederkehrende Stationen rund um den Neustädter Markt.

Recht eng gestaltet sich hierbei die Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R., laut Hufenreuter „ein einmaliger Gewinn für den



Achtung! Für weitere Hundeklos sucht der Bürgerverein originelle Ideen, die mit einem Materialeinsatz von 25 EUR zu verwirklichen sind. Wo sind findige Konstrukteure?

Weitere Projekte, die dem Bürgerverein derzeit besonders am Herzen liegen, sind die Brachflächengestaltung im Viertel, die Einrichtung eines „Stadtteilhausmeisters“ und die Sanierung der Fassade der Wilhelm-Wander-Schule. „Im Inneren ist das ein wunderschönes Schulhaus. Leider schreckt das Äußere viele davon ab, überhaupt erst einmal hinein zu

Leipziger Osten“. Man denke an die Rundgänge mit dem Gaslaternenmann. Der nächste startet übrigens am 7. Juni, Punkt 19 Uhr (Treff Emmauskirche, Selberhausen).

Der Bürgerverein sucht dringend neue Mitstreiter. Das knappe Dutzend Vereinsaktiver kann die Menge der anstehenden Aufgaben kaum noch bewältigen. Wer also Lust, Zeit und Engagement aufbringt und etwas im und für den Stadtteil tun will, sollte sich schnellstens melden. Es gibt genug zu tun im Leipziger Osten!

## DER AUFRUF WIRKT: ERINNERUNGEN AN DIE INDUSTRIE IM LEIPZIGER OSTEN!



Wer weiß etwas über die Geschichte dieses Gebäudes?

Petra Säuberlich, die Unermüdliche vom Anger-Crottendorfer Stadtteilservice, ist begeistert: „Ich bin richtig baff über die vielen Leipziger, die uns bei der Suche nach Zeugnissen der Industriegeschichte im Leipziger Osten so engagiert und tatkräftig unterstützen wollen“, schwärmt sie. Auf den in der letzten Zeitung „Soziale Stadt“ veröffentlichten Aufruf zur Spurensuche haben sich nämlich schon etliche Leute gemeldet, die in früheren großen Betrieben wie Polygraph Bubi-ma, Straßenbahnhof Reudnitz, Wollkämmerei, Arzneimittelwerk u. a. gearbeitet haben.

Aus eigenem Erleben können sie manches über das Innenleben dieser Betriebe erzählen. Und sie tun das mit viel Liebe und Detailkenntnis. Im Laufe ihrer Gespräche mit den Frauen und Männern wuchs Petra Säuberlichs Begeisterung, weiter in der leider fast verschwundenen Tradition der Industrie im Leipziger Osten zu „kramen“. Zumal einige ihrer Gesprächspartner richtige Schmeckerchen aus „alter Zeit“ herüber gerettet haben. „Ich habe Uraltbilder gesehen, z. B. aus der Zeit, als die Straßenbahnfahrerinnen noch wie Krankenschwestern uniformiert waren.“ Bei manchem haben sich zu Hause ganze Archive zur Geschichte ihres alten Betriebes angesammelt. Da gibt es Erinnerungsfotos mit der Brigade, alte Betriebszeitungen, betagte Betriebsprospekte, sogar Maschinenteile, Schilder und vieles mehr. Viele Dokumente haben die Zeiten der politischen Wende nur deshalb überlebt,

weil sie von beherzten Betriebsangehörigen vor dem Abtransport in den Müll gerettet wurden. Zum Glück! kann man da nur sagen. Wären kurz nach 1989 nicht viele Betriebschroniken, „Traditionskabinette“ usw. einfach entsorgt worden, bräuchten wir heute nicht fieberhaft nach Zeitzugnissen zu fahnden!

„Mit den ersten Reaktionen der Leute bin ich sehr zufrieden“, lobt Petra Säuberlich. Nun wäre es schön, wenn sich noch mehr Leipziger melden würden, die mit Erinnerungen, Dokumenten oder alten Dingen das Bild vom industriellen Leipziger Osten anreichern könnten. „Ich wünsche mir, dass wir am Ende unserer Materialsammlung eine Ausstellung gestalten und vielleicht sogar eine schöne Chronik erstellen können. Allerdings fehlt uns dazu noch mehr Material. Je mehr wir bekommen, desto besser, lückenloser und informativer kann diese Chronik werden. Sehr interessant und wichtig wäre auch, neben den Erinnerungen an die großen Industriebetriebe auch mehr über kleinere Firmen, Handwerksbetriebe, Händler usw. zu erfahren.“

Also liebe Leser, fassen Sie sich ein Herz, melden Sie sich und berichten Sie Petra Säuberlich, was Sie noch so alles über die Industrie im Leipziger Osten wissen!

### Kontakt:

Stadtteilservice Anger-Crottendorf,  
Schirmerstr. 1, Tel. 699 30 67 oder  
Bürgertreff Volkmarisdorf, Konradstr. 60a,  
Tel. 688 89 40.

## REGELMÄSSIGE TERMINE

**Regelmäßige Angebote im II. Quartal 2002**  
Sonstige Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender!

- **Begegnungsstätte Mühlstraße**  
Offener Jugendtreff: Mo/Die/Fr 14-21 Uhr, Mi 14-20 Uhr, Do 15-22 Uhr  
Familientreff: Die 10-12 Uhr „Das große Krabbeln“, Treff f. Kinder (bis 1J.) + Mütter/Väter; Mi 15-18 Uhr „Hummeltreff“, Treff f. Kinder (bis 1 J.) + Mütter/Väter; Do 15.30-18 Uhr  
Seniorentreff: Mi 14-18 Uhr Kaffeenachmittag m. Programm  
Sonstiges: Mo 15-17 Uhr: Töpferwerkstatt für Kinder; Mo 19-22 Uhr: offene Töpferwerkstatt; Mi 19.30 Uhr (nur jeden 1. Mi) Treff UniFotoClub
- **CVJM – Haus am Mariannenpark**  
Öffnungszeiten Kinder- und Jugendcafé: Mo/Die: 14-21 Uhr, Mi: 14-16 Uhr (für 6-11 J.), Do: 14-22 Uhr, Fr/1. und letzten Samstag: 14-22 Uhr  
Offene Gruppenangebote für Kinder und Teenager: Mo 17-19 Uhr Volleyballgruppe (ab 15 Jahre), 16. Mittelschule, Turnhalle; Die 20 Uhr, Chor „Fragmente“ für junge Erwachs., CVJM; Mi 13.30-14.30 Uhr, Treffen der Kindergruppe (6-9 J.), CVJM; Mi 14-16 Uhr, Kinder- und Jugendcafé (6-11 J.) CVJM; Mi 16.30-18 Uhr, Mädchengr. (9-13 J.), CVJM; Mi 18 Uhr Jazzdance-Gruppe (ab 12 J.)
- **Erziehungs-/Familienberatungsstelle Schirmerstr.**  
Sprechzeiten: Mo - Do 8-18.30 Uhr, Fr 8-14.30 Uhr  
Angebote: Erziehungs- und Familienberatung bei Krisen und Konflikten, sowie Trennung und Scheidung (kostenlos, Anmeldung erforderlich).
- **Freizeittreff RABET**  
Offener Freizeittreff: Die/Do 14-21 Uhr, Mi/Fr 14-23 Uhr – mit verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsangeboten wie Tischtennis, Darts, Billard, Fußballkicker, Karten- und Brettspielen  
Angebote: Die-Fr ab 13 Uhr Hausaufgabenstunde; Die 19-21 Uhr Schottische Folkstänze; Mi 15-16.30 Uhr, AG Schach; Mi 16-18 Uhr, Break Dance, Do 14-17 Uhr, Bastelangebote

- **Galerie-Hotel „Leipziger Hof“**  
Mi 18.00 „Kunst und Küche“ Führung durch die aktuelle Ausstellung und Kunstsammlung mit der Gelegenheit zu anschließendem Gespräch und Künstlermenü im Galerie-Restaurant, Galerie-Hotel Leipziger Hof
- **Interkulturelles Kontaktbüro**  
Die/Do 9-11 Uhr Anleitung Deutschlernprogramm am Computer  
Die 15-17 Uhr, Kommunikationskurs für Migranten zum praktischen Üben der deutschen Sprache
- **Job-Lokomotive**  
Öffnungszeiten: Mi 14-18 Uhr, Do 12-16 Uhr  
Die 10-12 Uhr/Do 14-17 Uhr, Bewerbungstraining  
Mo 15.45-17.15 Uhr Nachhilfe Mathe Kl. 9  
Mo 17.30-19 Uhr Nachhilfe Mathe Kl. 10  
Nachhilfe Deutsch auf Anfrage
- **Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R.**  
Mo-Fr ab 14.30 (Di/Mi ab 15 Uhr) Modellsportclub (Auto-/Schiffs- oder Flugmodelle),  
Mo 15-16.30 Uhr Werkstatt Spielen und Gestalten  
Mo/Do 16.30-18 Uhr, tanzdiele (Mittelstufe)  
Mo/Fr 18.30-20 Uhr, tanzdiele (Oberstufe)  
Mo 17-19.30 Uhr, Kurs Bildende Kunst  
Mo 17-19 Uhr Selbsthilfwerkstatt Fahrrad/Modellbau  
Die 15.30-16.30/16.30-17.30 Uhr Rhythmik  
Die 15.30-17 Uhr, Keramikwerkstatt  
Die 16-17 Uhr, tanzdiele (Grundstufe)  
Die 16.30-18 Uhr, Theatergruppe  
Mi 15-18 Uhr, Computerclub  
Mi 16-17.30 Uhr, Keramikkurs  
Mi 16-18 Uhr, Zauberkunst  
Mi 16.30-17.30 Uhr, Schwarzlichttheater  
Do 16-18 Uhr, Experimenteller Stadtteilrundgang (für alle offene Vorbereitungsgruppe)  
Do 16-19 Uhr, Werkstatt Malerei, Grafik, Objekte  
Fr 15-20 Uhr, Offener Computerclub  
Fr 16-21 Uhr, Magic-Nachmittag (14-tägig)
- **Lukaskirche Volkmarisdorf**  
Die 17 Uhr/Mi 18 Uhr offene Jugendarbeit  
Do 15.30 Uhr Kindertreff,  
jeden 1. Do: DonnerstagsKino

- **Mütterzentrum Leipzig e. V.**  
Offener Treff im Mütterzentrum: Mo nachm./Die 16.30 Uhr/Do 15.30 Uhr/Fr 10 Uhr  
PEKIP-KURS: Mo 9.30 und 11.15 Uhr/ Mi 13-14.30 Uhr/ Do 9.30 u. 11.15 Uhr/ Fr 9.15-10.15 Uhr  
angeleitete Spielgruppe: Mi 9-12 Uhr/Fr 10.30-11.30 Uhr  
Mo 13-14 Uhr, Babymassage  
Mo 16-18 Uhr Musikkids  
Die 10/11.30 Uhr Rückbildungsgymnastik  
Mi 15.30-18 Uhr Krabbelgruppe  
Fr 15.30-16.30 Uhr, Fitness für Frauen  
Sa 16-18 Uhr (jeden 1.u. 3. Sa)/ Sonntag 16-18 Uhr (jeden 2.u. 4. So) Alleinerziehenden Treff
- **Projekt HinterHaus (Wabe e. V.)**  
Offener Jugendtreff: Mo-Sa 11-21 Uhr (Mo bis 19 Uhr, Mi u. Sa. ab 13 Uhr) mit Instrumentalkurs, Sportangeboten, Spielen, Kreativen Gestalten, Kochen, Hausaufgabenhilfe, Computer- und Internetaufbau. Hinweis: Mai: Wochenendausfahrt zum Paddeln im Spreewald für Jugendliche ab 12 Jahre (bzgl. Kosten, Übernachtung und Verpflegung bitte direkt beim Projekt nachfragen)
- **Tante Hedwig**  
Öffnungszeiten Kinder- und Jugendtreff: Mo/Do 13-19 Uhr, Die/Mi 13-21 Uhr, Fr 13-22 Uhr, jeden 1. Samstag 15 -22 Uhr, in den Sommerferien täglich ab 12 Uhr
- **Anger-Crotte Begegnungsstätte der Vollesolidarität**  
Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-17.30 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Sa 14-18 Uhr  
regelmäßige Veranstaltungen: Die 14 Uhr: Schwof „Tanzmusik live“; Do (2. und 4.): Volkslieder-singen; Do (jeder 2.) 14 Uhr: Tee-Zeit „Tips zur Gesundheit“; Samstag 14 Uhr: Tanzcafé „Tanz und Unterhaltungsmusik live“  
Kursangebote: Englisch (Fortgeschr. & Anfänger)  
AG's und Interessengruppen: Gymnastik, Gedächtnistraining, IG Reisen, Kegeln, Kreatives Gestalten & Handarbeiten, Männerchor, Schach für Erwachsene und Kinder, Schwimmen, Senioren-tanzgruppen

### Bürgerberatung / -sprechstunden

- **Quartiersmanagement/Bürgertreff Volkmarisdorf**  
Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi 13-18 Uhr, Do 13-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr  
Mo 13-18 Uhr/ Donnerstag 13-17 Uhr: Sprechzeit des Stadtteilmoderators Matthias Schirmer  
Mo 15-17 Uhr: Soziale Beratung des Zentrums für Integration  
Mo 16-18 Uhr: Sprechzeit des Integrativen Bürgervereins Volkmarisdorf e. V., Erfahrungsaustausch herzlich willkommen!  
Mo (1. und 3.), 16-18 Uhr: Sprechstunde des Bürgerpolizisten Herrn Müller  
Die 18 Uhr: Die Anonymen Alkoholiker laden ein  
8.4., 19 Uhr: Der Projektbeirat berät über die Vergabe der Mittel, die dem Quartiersmanagement Volkmarisdorf zur Verfügung stehen
- **Bürgerverein Leipziger Ostvorstadt**  
Die/Do 10-12 Uhr u. Mittwoch 14-16 Uhr Sprechstunden der Vereins  
15.4./6.5./3.6./17.6. Bürgersprechstunden mit Bürgerpolizisten
- **Bürgerverein Neustädter Markt e. V.**  
jeden 1. Mi (außer 10.4.) STAMMTISCH im „Gasthaus zur Tenne“
- **Anger-Crotte Begegnungsstätte der Vollesolidarität**  
11.4., 14 Uhr: Podium – Soziales in der Diskussion: Sicherheit im Wohngebiet mit Bürger-Polizisten des Reviers Witzgallstraße, Anger-Crotte 19.4./21.6. 10.30 Uhr: Augen auf! Verkehrsteilnehmerschulung m. der Verkehrswacht Leipzig



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Stadt Leipzig, Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Karsten Gerken

### Stadtteilmanagement Leipziger Osten:

Petra Hochtritt, Tel. 123-5454,  
email: phochtri@leipzig.de;  
Andreas Kaufmann, Spinnereistr. 7,  
04179 Leipzig, Tel. 4772105,  
e-mail: andreas@kaufmann-leipzig.de;  
Holger Staniok, Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Soziale Stadt, Tel. (0341) 9615296.

### Herausgegeben in Zusammenarbeit mit: Kulturamt der Stadt Leipzig,

Rita Werner, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig,  
Tel. 1234230, email: rwerner@leipzig.de

Interkulturelles Kontaktbüro,  
Dr. Christoph Lang, Konradstr. 62  
04315 Leipzig, Tel. 6992108,  
Fax 6992109, mail: ik.leipzig@gmx.net  
Die Ökumenische Sozialstation Leipzig  
Südwest e.V., Windorferstr. 45a,  
04229 Leipzig, ist Träger des Interkulturellen  
Kontaktbüros sowie verschiedener anderer  
sozialer Dienste.

Fotos: ASW/Rother, Doppelspitze, Andreas Kaufmann, Holger Staniok

Danke für die vielen Helfer!

Grafische Gestaltung / Layout:  
Annegret Hänsel, Tel. (0341) 912 2554

Druck:  
Leipziger Verlags- und Druckerei-  
gesellschaft mbH

Auflage: 10.000 Stück  
Redaktionsschluss: 13. März 2002

## ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSRORTE UND INITIATIVEN

BEGEGNUNGSSTÄTTE MÜHLSTRASSE E. V.  
Mühlstraße 14, 04317 Leipzig,  
Tel. 990 36 00

BIBLIOTHEK VOLKMARSDORF  
Torgauer Platz 1, 04315 Leipzig,  
Tel. 680 20 19

BÜRGERTREFF VOLKMARSDORF / QUARTIERSMANAGEMENT  
Konradstr. 60a, 04315 Leipzig,  
Tel. 688 89 40

BÜRGERVEREIN LEIPZIGER OSTVORSTÄDT E. V.  
IM GRAFISCHEN VIERTEL  
Inselstr. 26, 04103 Leipzig,  
Tel. 993 93 39

BV NEUSTÄDTER MARKT E. V.  
Schulze-Delitzsch-Str. 19,  
04315 Leipzig, Tel. 681 19 44

CALLE 74 (BERATUNGS- UND NOTSCHLAFSTELLE DES IB)  
Neustädter Straße 13, 04315 Leipzig,  
Tel. 699 33 06

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN  
LEIPZIG E. V. (CVJM)  
Schönefelder Allee 23a,  
04347 Leipzig, Tel. 232 38 04

KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE  
DES VEREINS ZUR WIEDEREINGLIEDERUNG  
PSYCHOSOZIAL GESCHÄDIGTER MENSCHEN E. V.,  
Bussestraße 6, 04315 Leipzig,  
Tel. 6 88 72 12

EMMAUSKIRCHENGEMEINDE  
Wurzner Str. 160, 04318 Leipzig

FREIZEITREFF RABET  
Konradstr. 26, 04315 Leipzig,  
Tel. 699 55 98

GALERIE-HOTEL „LEIPZIGER HOF“  
Hedwigstraße 1-3, 04315 Leipzig, Tel. 6974-0

GASTHAUS „ZUR TENNE“  
Schulze-Delitzsch-Straße 19,  
04315 Leipzig, Tel. 689 47 28

HEILIGKREUZKIRCHE MIT JUGENDTREFF  
Neustädter Markt 8, 04315 Leipzig,  
Tel. 688 51 62

HERBIE E. V.  
Konradstr. 51, 04315 Leipzig, Tel. 681 86 15

INTERKULTURELLES KONTAKTBÜRO  
Konradstr. 62, 04315 Leipzig, Tel. 699 21 08

KINDER- & JUGENDTREFF „TANTE HEDWIG“ (IB)  
Hedwigstr. 7, 04315 Leipzig,  
Tel. 688 46 96

LUKASKIRCHE MIT JUGENDTREFF  
Elisabethstr., Gemeindehaus Juliusstr. 5,  
04315 Leipzig, Tel. 688 18 66

MÜTTERZENTRUM E. V.  
Cunnersdorfer Str. 6, 04318 Leipzig,  
Tel. 689 79 00

NEUSTÄDTER TREFF DER VOLLESOLIDARITÄT LEIPZIG E. V.  
Ludwigstr. 12b, 04315 Leipzig, Tel. 699 11 70

SÄCHSISCHES SPIELEZENTRUM LUDOTHEK  
Lange Straße 25, Tel. 688 17 46

TURNHALLE 16. MITTELSCHULE  
Konradstr. 67-69, 04315 Leipzig,  
Tel. 688 01 37

125. MITTELSCHULE  
Heinrichstr. 43/45, 04317 Leipzig,  
Tel. 649330

JKZ D. S. K. A. R.  
Gabelsbergerstraße 30, 04317 Leipzig,  
Tel. 686 568-0

JUGENDCLUB HINTERHAUS  
(Wabe e. V.), Eisenbahnstr. 181,  
04315 Leipzig, Tel. 241 21 81

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNGSSTELLE  
Schirmerstraße 3, 04318 Leipzig  
Tel. 6885127

INTEGRATIVER BÜRGERVEREIN VOLKMARSDORF E. V.  
c/o Herr Kultz, Neustädter Str. 32,  
04315 Leipzig, Tel. 0162-6242843

JOB-LOKOMOTIVE LEIPZIG  
Wurzner Straße 61, 04315 Leipzig  
Tel. 6992165

SCHUMANN-HAUS, BEGEGNUNGSSTÄTTE UND MUSEUM  
Inselstraße 18, 04103 Leipzig, Tel. 3939620

STADTEILMANAGEMENT LEIPZIGER OSTEN  
INFORMATIONSZENTRUM  
Eisenbahnstr. 49, 04315 Leipzig, Tel. 6810080

„ANGER CROTTE“ - BEGEGNUNGSSTÄTTE  
DER VOLLESOLIDARITÄT  
Schirmerstr. 3, 04318 Leipzig, Tel. 6897855

# KULTURKALENDER



# LEIPZIGER OSTEN



## APRIL

- bis 17.04.2002: Ausstellung „Unterwegs im Leipziger Osten“, Zeichnungen von Walter Hertzsch, Lukaskirche Volkmarisdorf Öffnungszeiten: Sonn- und Feiertags 1 Stunde nach dem Gottesdienst, Dienstag 17.00-19.30 Uhr; Donnerstag 17.00-19.00 Uhr
- 1.4., 17 Uhr: Oster- und Frühlingsliederungen, Emmauskirche
- 2.4., 14.30 Uhr: Ferienkino für Kids, BT Volkmarisdorf, Eintritt 0,50 EUR
- 3.4., 14 Uhr: Erzählcafé des Interkulturellen Kontaktbüros „Ausflugziele in und um Leipzig“, es gibt Kaffee und Kuchen und Sie sind eingeladen, selbst etwas zu erzählen oder einfach zuzuhören, BT Volkmarisdorf
- 3.4., 20 Uhr: Film: „Die Liebenden von Pont Neuf“, F 1991 Regie: Léos Carax, 125 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 3.-5.4., ab 10 Uhr: Walpurgisnacht-Werkstatt, Bau von Hexen und Gestaltungselementen für die Walpurgisnacht, Freizeittreff RABET
- 4.4., 18 Uhr: „Neues über Wasser und Salz“ Das „Spiller Netzwerk“ berät zu gesunder Ernährung, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 5.4., 11 Uhr: „Bei Lichte betrachtet: Marokko-Land zwischen Sahara & Meer“, ein ansehnlich, schmackhafter musikalischer Farb-Dia-Vortrag von und mit Roland Kock, ANGER-CROTTE
- 6.4., 20 Uhr: „Headbangers Ball“ V, Metal-Party mit Lifemusik diesmal „Henoch“ L.E. mit Black/Death Metal und „Distrust“, Freizeittreff RABET
- 6.4., 21 Uhr: Jazz-Konzert mit NELJÄ, das sind vier junge Musiker aus Deutschland. Ihre Musik ist moderner Jazz, in dem sie viele Einflüsse wie z. B. Klassik, Funk oder auch Rock verarbeiten. Die Eigenkompositionen variieren zwischen einfachen Melodien und komplexen Akkordfolgen, strengen Arrangements und totaler Freiheit. NELJÄ ist emotional und intellektuell zugleich, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt 7,-/5,- EUR
- 8.4., 19 Uhr: Der Projektbeirat berät über die Vergabe der Mittel, die dem Quartiersmanagement Volkmarisdorf zur Verfügung stehen, BT Volkmarisdorf
- 10.4., 20 Uhr: Film: „Der Prozess“, Fra./Ital./Dt. 1962, Regie: Orson Welles, 118 min. kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 12.4., 19 Uhr: „Bilder von der Schiene“ Der Verein „Freunde der Eisenbahn e. V.“ lädt zum Dia- und Videoabend ein. Sie können auch Ihre eigenen Schnappschüsse mitbringen, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 12.4., 21 Uhr: Konzert Yiddish Blues – Klezmer und Stetl-Jazz Das Trio aus Dresden spielt traditionelle und frei übersetzte jüdische Musik aus Osteuropa und Amerika: Hora und Sirba, Chusidl und Bulgar, ostjüdischen Tango und Swing, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 7,-/5,- EUR
- 12.4., 21 Uhr: Sonderkonzert mit „Toxic Smile“ L. E., Spitzenklasse zwischen Prog Rock, Metal&Jazz, Freizeittreff RABET
- 13.4., 10-16 Uhr: Puppenwerkstatt für Kinder, Emmauskirche
- 13.4., ab 17 Uhr: Museumsnacht: „Zeitreise zu Robert und Clara Schumann“ Mitwirkende u. a. Schüler der Musikschule Clara Schumann und des Robert Schumann Gymnasiums, Schumann-Haus
- 17.4., 14 Uhr: Erzählcafé des Interkulturellen Kontaktbüros bei Kaffee und Kuchen. Sie sind eingeladen, selbst etwas zu erzählen oder einfach nur zuzuhören, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 17.4., 20 Uhr: Film: „The Big Lebowski“, USA 1999, Regie: Joel Coen, 112 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 17.4., 19.30 Uhr: Themenabend „esprit“ – „Die Kugel rollt...“ – Bowlingabend, Voranmeldung über CVJM
- 18.4., 14 Uhr: Ich lade gern mir Gäste ein! Ein Operettennachmittag zum Thema Liebe & Frühling mit Leipziger Operettenkünstlern, ANGER-CROTTE
- 18.4., 18 Uhr: „Neues über Wasser und Salz“ Das „Spiller Netzwerk“ berät zu gesunder Ernährung
- 20.4., 10-16 Uhr: Fotolabor-Workshop: Vergrößern mit Lith-Entwickler, Begegnungsstätte Mühlstraße
- 20.4., 10.30-15 Uhr: Teeniesamstag für 12-14-Jährige, CVJM
- 24.4., 20 Uhr: Film: „The Doors“, USA 1990, Regie: Oliver Stone, 135 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 26.4., 14.30 Uhr: 7. Forum Leipziger Osten, Freizeittreff RABET
- 26.4., 21 Uhr: Mühlkeller – Konzert mit LIMBUS & REALATIV, kraft- und druckvoller bis melancholischer alternativer Rock, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 27.4., 17 Uhr: „Forum Junger Preisträger“, Werke von Skrjabin, Schubert, Liszt; am Klavier: Daniel Röhm (Lübeck), Schumann-Haus
- 27.4., 18 Uhr: „Leipziger Brettspielnacht“, Sächsisches Spielezentrum-Ludothek, Eintritt 2,50 EUR (inkl. Essen und Getränk)
- 28.4., 9.30 Uhr: „Kantate“: Familiengottesdienst, ab 11.00 Uhr: 3. Neustädter Jazzfrühschoppen, mit der Band „Passage“, Heiligkreuzkirche, Neustädter Markt
- 30.4., 21 Uhr: Walpurgisnacht-Spektakel, Freizeittreff und Freizeitpark RABET

## MAI

- 4.5., 10 Uhr: Fotowerkstatt für Kinder, Emmauskirche
- 5.5., 9.30 Uhr: „50 Jahre Konfirmation in Volkmarisdorf“, Lukaskirche, (Einladung an alle, die in den Jahren 1951 und 1952 in der Lukaskirche konfirmiert wurden! Bitte anmelden bei Pfarrerin Langner, Tel. 6881866)
- 8.5., 20 Uhr: Film: „Der Soldat James Ryan“, USA 1998, Regie: Steven Spielberg, 163 min kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 15.5., 14 Uhr: Erzählcafé des Interkulturellen Kontaktbüros, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 15.5., 19.30 Uhr: Themenabend „esprit“ – Konsumwahn/Suchtprobleme – ein Informations- und Gesprächsabend mit Dipl. Psych. K Georgieff und Christian Kittel, CVJM
- 15.5., 20 Uhr: Film: „Die Blechtrommel“, BRD 1979, Regie: Volker Schlöndorff, 144 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 17.5., 21 Uhr: Mühlkeller-Konzert, mit Style Confusion, im kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 18.5., 10.30-15 Uhr: Teeniesamstag für 12-14-Jährige, CVJM
- 22.5., 20 Uhr: Film: „Die Katze auf dem heißen Blechdach“, USA, Regie: R. Brooks, 104 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 25.5., 10-16 Uhr: Foto-Workshop: Fotografieren mit Studioblitz, Begegnungsstätte Mühlstraße
- 25.5., 14 Uhr: Kultur- und Kunstfest Hedwigstraße, Hedwigstraße/Eisenbahnstraße, Verein Lo(c)kmeile e.V.
- 25.5., 21 Uhr: Livekonzert, Freizeittreff RABET
- 25.5., 18 Uhr: „Leipziger Brettspielnacht“, Sächsisches Spielezentrum-Ludothek, Eintritt 2,50 EUR (inkl. Essen und Getränk)
- 26.5., 11 Uhr: Sellerhäuser Parkfest, im Park an der Sellerhäuser Kirche
- 29.5., 14 Uhr: Erzählcafé des Interkulturellen Kontaktbüros, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 29.5., 20 Uhr: Film: „Homo Faber“, BRD/F/Griech/ 1991, Regie: Volker Schlöndorff, 117 min kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 30.5., 9-12/ 14-17 Uhr: Kindertagsfete, O.S.K.A.R. Haus und Freigelände
- 31.5., 21 Uhr: „Mas que nada – Gitarrenklänge & Percussion“, Das Trio „Mas que nada“ bringt verschiedene Stilrichtungen auf zwei Gitarren und einer Vielzahl von Percussionsinstrumenten zu Gehör. Dabei vereinen die drei Musiker Jazzartiges, Meditatives und Spanisches in bekannten und eigenen Kompositionen, die durch Improvisation dem Ganzen ein besonderes Gesicht geben. kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 7,-/5,- EUR



Neuaufgabe des experimentellen Stadtrundgangs „Mit dem Gaslaternenmann durch den Leipziger Osten?“ Der Laternenmann führt am 7. Juni ab 19 Uhr wieder zu interessanten Orten über das alte Dorf Sellerhausen, den Torgauer Platz, die Eisenbahnstraße zum Neustädter Markt. Es gibt Historisches, Interessantes und Bekanntes zu sehen und zu hören. Treff: Emmauskirche Sellerhausen, Dauer ca. 3h

## JUNI

- 1.6., ganztags: „Bambule zum Kindertag“, Projekt HinterHaus
- 5.6., 20 Uhr: Film: „Tod in Venedig“, Italien 1970, Regie: Luchino Visconti, 130 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 7.6., 19 Uhr: Neuaufgabe des experimentellen Stadtrundgangs „Mit dem Gaslaternenmann durch den Leipziger Osten?“ Der Gaslaternenmann und seine Begleitung führen zu interessanten Orten über das alte Dorf Sellerhausen, den Torgauer Platz, die Eisenbahnstraße zum Neustädter Markt. Es gibt Historisches, Interessantes und Bekanntes zu sehen und zu hören. Treff: Emmauskirche Sellerhausen, Dauer ca. 3 Stunden
- 7.6., 21 Uhr: „Die Lieder-Tour“, seit 1991 treffen sich Liedermacher, Chansoninterpreten, Songwriter, Rockpoeten; Solisten und Ensembles aus verschiedenen Städten und Regionen zur LIEDER-TOUR, einem gemeinsamen Konzert- und Tourneeprojekt. Das jeweils Typische ihrer Handschriften lässt die verschiedenen Erfahrungen, Ansichten und Erwartungen in ihren Liedern und Texten deutlich werden. kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 7,-/5,- EUR
- 8.6., 19-22 Uhr: Ausstellungseröffnung „Luigi Coppo“, Eröffnungsrede Gerhard Polt (Kabarettist München), Cellisten des Gewandhausorchesters musizieren spielen ernste und heitere Werke verschiedener Epochen, anschließend: Gespräch und Künstlermenü Galerie-Hotel „Leipziger Hof“, Anmeldung erbeten
- 8.6., 14 Uhr: Vorentscheid zur Deutschen Meisterschaft „Die Siedler von Catan“, Sächsisches Spielezentrum-Ludothek – Voranmeldung
- 8.6., 21 Uhr: Livekonzert, Freizeittreff RABET, Die Bands vom FZ RABET stellen sich vor: „Die Jubelbuben“ (Punkrock), „Pusch The Frog“ (Metal) und „XXM“
- 12.6., 14 Uhr: Erzählcafé des Interkulturellen Kontaktbüros, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 12.6., 20 Uhr: Film: „Berlin Alexanderplatz“, Deutschland 1931, Regie: Piel Jutzi, 88 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 13.6., 14 Uhr: Senioren-Sommernachmittag, Emmauskirche
- 15.6., 10.30-15 Uhr: Teeniesamstag für 12-14-Jährige, CVJM
- 15.6., 15 Uhr: Sommerfest bei O.S.K.A.R.
- 15.6., 15 Uhr: Stadtfest Neustadt/Neuschönefeld, Familienfest auf dem Neustädter Markt, mit Präsentation der Projekte „Soziale Stadt“ und Vorstellung der Sanierungsgebiete
- 16.6., 15 Uhr: Studentenchor „Vivat academia“ – Sommer-Konzert, Heilig-Kreuz-Kirche
- 19.6., 19.30 Uhr: Themenabend „esprit“ – „Leipzig zu Wasser entdeckt“ – Paddeltour und Grillabend, Voranmeldung über CVJM
- 19.6. 20 Uhr: Film: „Mary Shelly's Frankenstein“, USA 1997, Regie: K. Branagh, 118 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 21.6.: SommerFerienAnfangsParty mit Livemusik im Hof, Projekt HinterHaus
- 22.6., 19.30 Uhr: Mendelssohn: „Elias“, Leipziger Oratorienchor, Heilig-Kreuz-Kirche
- 22.6., 21 Uhr: EAST END – Reudnitzer Kulturnacht, Musik, Theater, Literatur, Partykulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 7,-/5,- EUR
- 26.6., 14 Uhr: Erzählcafé des Interkulturellen Kontaktbüros, Bürgertreff Volkmarisdorf
- 26.6., 20 Uhr: Film: „O Brother, Where Art You“, USA 2000, Regie: Joel Coen, 103 min, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 28.6., 21 Uhr: Mühlkeller-Konzert mit LOCKSTOFF, kulturtreff MÜHLSTRASSE, Eintritt: 3,- EUR
- 29.6., 17 Uhr: „Forum Junger Preisträger“, Mitwirkende: Andreas Hecker (Klavier), Marie Elisabeth Hecker (Violoncello), Renate Hecker (Violine), Thomas Hecker (Oboe) (alle Kirchberg), Schumann-Haus

ÄNDERUNGEN BLEIBEN DEN JEWEILIGEN EINRICHTUNGEN VORBEHALTEN!

## NEUE TERMINE DER THEMENARBEITSGRUPPEN!

WIRTSCHAFT & ARBEIT

Nächstes Treffen: 00.00., 00 Uhr,  
Ort

ORDNUNG & SICHERHEIT

Nächstes Treffen: 00.00., 00 Uhr,  
Ort

LEBEN & SOZIALES  
MITEINANDER

Nächstes Treffen: 00.00., 00 Uhr,  
Ort

Ihre Idee

↓  
THEMENARBEITSGRUPPE  
↓  
Projektentwicklung  
innerhalb des Forums  
Leipziger Osten

KINDER & JUGENDLICHE

Nächstes Treffen: 00.00., 00 Uhr,  
Ort

BILDUNG & KULTUR

Nächstes Treffen: 00.00., 00 Uhr,  
Ort

IMAGE & ÖFFENTLICH-  
KEITSARBEIT

Nächstes Treffen: 00.00., 00 Uhr,  
Ort

DAS SIEBENTE FORUM LEIPZIGER OSTEN  
IM RAHMEN DES PROJEKTES  
SOZIALE STADT  
26. APRIL 2002 IM FREIZEITREFF  
RABET